



Data Quality aus der Cloud: den Anwendernutzen im Fokus

Wir schreiben E-Mails, verwalten Kontakte, tummeln uns auf Social-Media-Plattformen: Dabei produzieren wir Unmengen von Daten. Jeden Tag. Um die Kontrolle über diese Datenflut zu behalten und möglichst viel Nutzen aus den darin enthaltenen Informationen zu ziehen, ist ein effektives Datenqualitätsmanagement unabdingbar. Dies stand bis vor kurzem nur als Software-Lösung zur Verfügung. Datenqualitätslösungen nach dem klassischen Lizenzmodell sind für kleinere Unternehmen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eher unattraktiv. Viele dieser Unternehmen verzichten dann komplett auf sinnvolle Datenqualitäts-Services und nehmen damit auch suboptimale Geschäftsprozesse in Kauf. Die Alternative: Datenqualität aus der Cloud.

Der zentrale Mehrwert der Cloud

Applikationen aus der Cloud bieten im Idealfall genau das, was man braucht – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Meist schnell, unkompliziert und kostengünstig. Aber neben den rein finanziellen Überlegungen spielen in vielen Anforderungsszenarien vor allem Effizienzsteigerung und Nutzerorientierung eine wichtige Rolle. Die stärkere Fokussierung auf den Nutzer und den Nutzwert bildet den Kern des Cloud-Ansatzes. Selbstverständlich geht es dabei auch um die dahinterstehende Technik, die intuitive Steuerung, die Architektur der Cloud-Dienste, die Leistung und Vernetzung der Server sowie um Datensicherheit und Risikominimierung. Aber erst die Möglichkeit, eine Anwendung wirklich on Demand zu nutzen und dabei ausschließlich die tatsächlich

benötigten Ressourcen zu bezahlen, macht die Cloud so attraktiv. In vielen Bereichen ist sie darum zu einer echten Alternative zur traditionellen On-Premise-Lösung geworden.

Data Quality aus der Cloud

Auch Data Quality Services werden als On-Demand-Lösung aus der Cloud angeboten, entweder als Software-as-a-Service oder als geschickt implementierter Web Service, der unauffällig im Hintergrund arbeitet. Der Nutzen dabei? Maßgeschneiderte Lösungen für die branchenspezifischen und individuellen Bedürfnisse von Unternehmen – im besten Fall schneidert sich das Unternehmen seine Lösung sogar selbst auf den Leib.

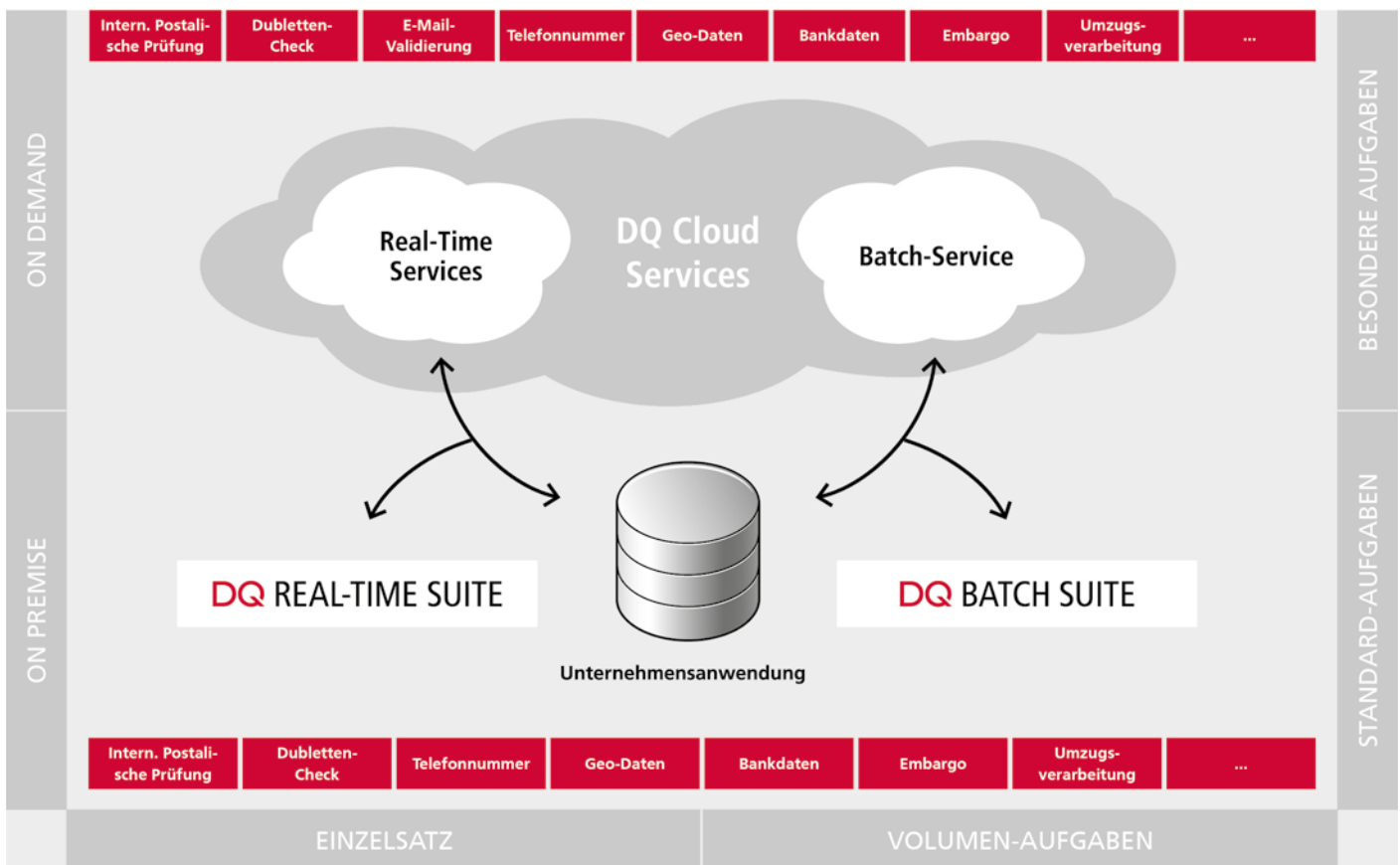
On Demand: Data Quality auf Abruf

Ein Unternehmen übernimmt einen Mitbewerber, mehrere Tochterunternehmen werden fusioniert oder zwei vollkommen selbstständige Niederlassungen einer Firma werden im Zuge von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengelegt. Solche M&A-Prozesse erfordern meist die Integration der Daten aller Beteiligten. Durch die veränderte Unternehmensstruktur wird schnell deutlich, dass viele Kunden- und Lieferantendaten mehrfach im System vorkommen, vermutlich auch noch in unterschiedlichen Formaten und mit unterschiedlichen Werten. Spätestens jetzt besteht also ein Bedarf an Datenbereinigung und -konsolidierung. Plant das Unternehmen aber aufgrund der Kunden- und Lieferantensstruktur nach der einmaligen Optimierung keine weiteren Data-Quality-Lösungen einzusetzen, sind die Lizenzierung und Installation einer Data-Quality-Lösung je nach Bedarf und Anforderung unter Umständen zu aufwändig. Bis dato hat man dieses Problem meist folgendermaßen gelöst: Ein oder mehrere Mitarbeiter werden damit beauftragt, die Daten manuell auf den neuesten Stand zu bringen.

Die smarte Alternative: innovative Cloud-Technologien. Die entsprechenden Daten werden einfach, bequem und

vor allem sicher via Web Browser auf das Portal eines Data-Quality-Dienstleisters geladen und dort bereinigt und konsolidiert. Zudem lassen sich die Adressen der Kunden noch gegen aktuelle Umzugsdaten und Sterbefälle abgleichen oder um Geo-Daten ergänzen.

Neben dieser einmaligen Erfassung und Optimierung von Daten – vergleichbar mit der Stapelverarbeitung bei klassischen On-Premise-Lösungen – sind auch interaktive Ad-hoc-Bereinigungen von einzelnen Adressdaten mit Cloud Services möglich und sinnvoll. Das gilt beispielsweise für eine weniger umfangreiche, dafür umso hochwertigere Mailing-Aktion oder bei häufigeren Änderungen innerhalb der Kundenstammdaten und der Notwendigkeit, in Echtzeit auf korrekte Adressen zurückgreifen zu können. Solange hier die zu optimierenden Daten nicht ein bestimmtes Volumen überschreiten, sind On-Demand-Lösungen oft wirtschaftlicher. Für die Optimierung einzelner Datensätze bietet sich die feste Integration von Data Quality Web Services in die bestehenden Systeme an. So können Adressdaten auch ohne Web Browser aber ebenfalls über die Cloud jederzeit nach Bedarf optimiert werden. Wichtig ist hier das Know-how des Anbieters, der für die entsprechenden Schnittstellen sorgen muss.



Das Hybrid-Modell: Kombination von installierter Software und Data-Quality-on-Demand.

Web-basierte Datenqualitätsangebote eignen sich damit sowohl für die Ad-hoc-Optimierung von einzelnen Datensätzen – über einen Web Browser oder als interaktiver Web Service im Hintergrund – als auch für die periodische Bereinigung größerer Datenvolumen. Der Workload sollte dabei bestimmte vom Nutzer individuell festzulegende Grenzen nicht überschreiten.

Das Hybrid-Modell: intelligente Verknüpfung

Die Integration von Web Services in Geschäftsanwendungen über Konnektoren und Schnittstellen bietet dabei die Voraussetzung für ein weiteres Nutzungsmodell im Bereich Cloud Computing: das Hybrid-Modell.

Die Kombination von installierter Software und Data-Quality-on-Demand schließt eine besondere Bedarfslücke. Volumenaufgaben übernimmt die installierte Software, bei besonderen Aufgabenstellungen oder Ad-hoc-Bereinigungen ist die Cloud-Lösung gefragt. Das ist beispielsweise der Fall, wenn eine Data-Quality-Lösung bereits für optimale Adressdaten bei einem Online-Händler mit hauptsächlich deutschem Kundenstamm sorgt, dieser aber vermehrt Kunden aus den Nachbarländern gewinnt. In diesem Fall ist es eher unwirtschaftlich, für lediglich einige Hundert internationale Kundendaten die bestehende Lösung um die entsprechenden lizenzpflichtigen Referenzadressdatenbanken zu ergänzen. Eine intelligente und flexible Alternative ist die Ergänzung um On-Demand-Funktionen. Diese rechnen nur nach tatsächlichem Bedarf ab. Vergleichbares ist auch denkbar, wenn es um die Anreicherung von Daten geht. Und je nach Anforderung des Kunden sollten sich dabei alle klassischen Installationslösungen mit beiden On-Demand-Ansätzen – Stapelverarbeitung und Echtzeit-Services – kombinieren lassen.

Aus der Nutzerperspektive

Zwar sind Datenqualitätsangebote aus der Cloud – wie andere Cloud-Dienste auch – meist nicht so umfangreich wie ihre traditionellen Pendanten und auch deutlich standardisierter, aber der höhere Grad an Standardisierung hat gegenüber lokal installierten Software-Produkten den entscheidenden Vorteil: Die Cloud Services sind ohne Schulungsaufwand vom Anwender direkt nutzbar. Die relevanten Funktionen zur Datenbereinigung, zum Datenabgleich und zur Datenanreicherung bieten sie ebenso wie die On-Premise-Lösungen.

Die Nutzung der Cloud Services ist von jedem Arbeitsplatz aus möglich, der über einen Web-Zugang verfügt. Die stets

hohe Verfügbarkeit und der minimale Integrationsaufwand werden noch durch einfache Bedienbarkeit ergänzt. Data Quality Cloud Services sind damit eine schlanke und intelligente Lösung für eine Vielzahl von Datenqualitätsinitiativen. Eine Hybrid-Lösung stellt dabei in vielen Fällen das Optimum dar, da sie die Wirtschaftlichkeit von On-Premise-Installationen erhöht und die meisten Szenarien abdecken kann. Zudem ist bei Bestandskunden der Wechsel von lokalen zu Cloud Services ohne jedwede Unterbrechung von Arbeitsprozessen realisierbar.

Anwender sollten auch auf eine einfache Bedienbarkeit achten. Das beginnt bereits mit der Oberfläche der Browser-Anwendung, die den modernen Web-2.0-Anforderungen genügen muss und deren Funktionen sich intuitiv erschließen sollten. Allein dadurch lässt sich Aufwand einsparen, denn Einarbeitungszeiten werden wesentlich reduziert. Außerdem ist es wichtig, dass sich alle Einzelanwendungen aus der Browser-Anwendung heraus starten und managen lassen, dass zu allen Prozessen eine begleitende Step-by-Step-Anleitung zu finden ist und dass alle laufenden Prozesse sowie bisherige Kosten und eventuell gebuchte Kontingente sofort im Blick sind. Dann sind die eigenen Mitarbeiter in der Lage, eine Cloud-Lösung wirklich schnell und produktiv zu nutzen.

Allgemein gilt: Von Data-Quality-on-Demand lässt sich immer dann besonders profitieren, wenn sich eine Lizenz nicht oder besser gesagt noch nicht rechnet. Die transaktionsgebundenen Kostenmodelle bieten dabei eine große Kalkulationssicherheit. Bezahlt wird nur für tatsächlich genutzte Leistung. Damit rentiert sich die Optimierung der Datenqualität für jede Datenmenge und jede Aufgabenstellung.

Sicherheit

Ein wichtiger letzter Punkt: Da bei Data-Quality-Anwendungen aus der Cloud personenbezogene Daten verarbeitet werden, müssen die Anforderungen an die Sicherheit naturgemäß sehr hoch sein. Entsprechend sollte die Architektur des Portals bzw. der Web-Service-Schnittstellen mit SSL-verschlüsselter HTTPS-Verbindung gestaltet sein. Zum anderen sind die Verarbeitungsdaten durch ein mehrstufiges firewall-basiertes Sicherheitssystem gegen unberechtigten Zugriff zu schützen. Schließlich sollte auch das Rechenzentrum selbst, in dem die Cloud Services gehostet werden, für bestimmte Sicherheitsstandards zertifiziert sein.

CUSTOMER DATA MANAGEMENT

vom europäischen Marktführer

Uniserv ist Experte für erfolgreiches Kundendatenmanagement. Smart Customer MDM, die MDM-Lösung für Kundenstammdaten, vereint Datenqualitätssicherung und Datenintegration zu einem ganzheitlichen Ansatz. Kundendaten stehen im Mittelpunkt von Initiativen für Master Data Management, Datenqualität, Datenmigration und Data Warehousing, beispielsweise im Umfeld von CRM-Anwendungen, eBusiness, Direct- und Database-Marketing, CDI/MDM-Anwendungen und Business Intelligence.

Mit mehreren Tausend Installationen weltweit bedient Uniserv die Erwartungshaltung einer ganzheitlichen Lösung für alle Geschäfts- und Kundendaten über den gesamten Datenlebenszyklus hinweg. Am Stammsitz in Pforzheim

sowie in den Niederlassungen in Paris, Frankreich, und Amsterdam, Niederlande, beschäftigt das Unternehmen über 130 Mitarbeiter und zählt branchenübergreifend und international zahlreiche renommierte Unternehmen wie beispielsweise Allianz, Deutsche Bank, eBay, EDEKA, E.ON, France Telecom, Lufthansa, Otto, Siemens, Time Warner sowie TUI und VOLKSWAGEN zu seinen Kunden. Der Landesdatenschutzbeauftragte für Baden-Württemberg hat kürzlich bestätigt, dass Uniserv seine Geschäftsprozesse datenschutzgerecht gestaltet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.uniserv.com



UNISERV GmbH

Rastatter Str. 13, 75179 Pforzheim, Deutschland

T: +49 7231 936-0

F: +49 7231 936-3002

E: info@uniserv.com

www.uniserv.com

© Uniserv GmbH, Pforzheim, All rights reserved